

L'ART DU CHANT

APPLIQUÉ
AU PIANO

2^{me} Série

N^o 1.

Bella adorata incognita.
Romance de l'Opéra
Il Giuramento de Mercurante.

N^o 2.

Le Meunier et le Torrent.
tiré des Chansons de la Meunière
DE FR. SCHUBERT.

N^o 3.

Il mio tesoro.
Air de l'Opéra DON JUAN de Mozart.

N^o 4.

Chœur des Conjurés.
de l'Opéra
IL CROCIATO DE MEYERBEER.

S. FALBERG.

LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.

DIE KUNST DES GESANGES AUF DEM PIANOFORTE

VON

S. THALBERG.



Die Kunst schön zu singen, — hat eine berühmte Frau gesagt — bleibt stets dieselbe, auf welchem Instrumente sie auch zur Ausübung kommen möge. In der That man soll dem besonderen Mechanismus eines Instrumentes weder Zugeständnisse machen noch Opfer bringen; vielmehr ist es Sache des Ausführenden, diesen Mechanismus den Forderungen der Kunst anzupassen. Da das Pianoforte, rationell genommen, nicht im Stande ist, die schöne Kunst des Gesanges in dem Vollkommensten was sie besitzt, wiederzugeben, nämlich in dem Vermögen, die Töne auszuhalten, so muss man dieser Unvollkommenheit durch Geschick und künstliche Mittel abhelfen und es dahin bringen, nicht bloß getragene und ausgehaltene, sondern auch schwellende Töne täuschend nachzuahmen. Das Gefühl macht erfindend, und das Bedürfniss, seine Empfindungen auszudrücken, weiss Hilfsquellen zu schaffen, die dem bloß mechanischen Spieler entgehen.

Dieser Gesichtspunkt bestimmte uns, aus den gesangreichsten Meisterwerken der verschiedenen grossen Tonsetzer alter und neuer Zeit die Wahl für unsre Transcriptionen zu treffen. Wir haben eine einfache Form angenommen, eine solche, wie die ächte Uebertragung sie gestattet, so dass Spieler von einer gewissen Fertigkeit sie auffassen und angemessen wiedergeben können. Vorherrschend soll in unseren Uebertragungen die Gesangpartie, die Melodie sein, auf sie haben wir besondere Aufmerksamkeit verwendet; denn man muss an jenem fruchtbaren Gedanken eines grossen Schriftstellers festhalten oder zu ihm zurückkehren, dass die Melodie, und nicht die Harmonie sich durch alle Zeiten siegreich behauptet.

Unsere ersten Uebertragungen liefern hievon ein bemerkenswerthes Beispiel in der prachtvollen Kirchenarie, die man zu Rom in den Hallen der Sixtinischen Kapelle ertönen hört und noch lange hören wird: sie ist von dem berühmten Sänger Stradella bereits um das Jahr 1667 geschrieben. Diese Melodie, so mild, so ergreifend, so erhaben im Style, weihet zum Gebet und versenkt bei all ihrer Einfachheit in tiefe Träumerei.

Als allgemeine Regeln der Kunst, schön zu singen, (— es giebt deren, die wir aus Mangel an Raum hier weglassen müssen, die man aber in unserer nächstens erscheinenden Pianoforteschool finden wird —) empfehlen wir den jungen Künstlern die folgenden:

1) Eine der ersten Bedingungen, um zu vollklingendem Spiele, zu grossem und aller Schattirungen fähigem Tone zu gelangen, besteht darin, dass man sich von jeder Steifheit freimacht. Es ist daher unerlässlich, im Vorderarme, im Handgelenk und in den Fingern eben so grosse Geschmeidigkeit und vielseitige Biegsamkeit zu besitzen, wie ein gewandter Sänger in der Stimme.

2) In breiten, edlen, dramatischen Gesängen muss mit voller Brust gesungen, dem Instrumente also viel zugemuthet und so viel Ton als möglich aus ihm gezogen werden, dies jedoch nie durch hartes Aufschlagen auf die Tasten, sondern dadurch, dass man sie kurz anfasst und tief, mit Kraft, Entschiedenheit und Wärme niederdrückt. In einfachen, sanften und zierlichen Gesängen muss man die Tastatur gewissermassen kneten, sie auswirken wie mit einer Hand aus blossem Fleisch und Fingern von Sammt; die Tasten müssen in diesem Falle mehr angefühlt, als angeschlagen werden.

3) Der gesangliche Theil ist stets klar und deutlich zu betonen und muss vom Uebrigen sich ebenso absondern, wie eine schöne Menschenstimme gegen eine sanfte Orchesterbegleitung. Um in dieser Beziehung junge Künstler in keiner Ungewissheit zu lassen, haben wir in unseren Uebertragungen für die Gesangpartie (mag sie ein-, zwei-, drei- oder vierstimmig sein) etwas grössere Noten als für die Begleitung genommen. Die bei der Gesangpartie befindlichen Bezeichnungen *piano* oder *pianissimo* sind stets nur beziehungsweise zu verstehen und darf deren Befolgung nie den Gesang hindern, herauszutreten und vorzuherrschen; sie bezeichnen lediglich den Grad, in welchem letzteres zu geschehen hat.

4) Die linke Hand muss der rechten stets untergeordnet sein, vorausgesetzt, dass die letztere den Gesang führt. Es kann auch das Gegentheil eintreten, d. h. es kann der Bass oder die Begleitung insoweit gemildert werden, dass man die gesammte Harmonie der Bass-Akkorde mehr noch vernimmt, als jeden der einzelnen Töne, aus denen sie besteht.

5) Unbedingt zu vermeiden ist beim Spielen jene lächerliche und geschmacklose Manier, die Melodie-Noten erst übertrieben lange nach denen der Begleitung anzuschlagen und so vom Anfange bis zum Ende des Stückes den Eindruck fortwährender Synkopen hervorzubringen. Bei einer Melodie, die sich in langsamen Zeitmaasse und in Noten von langer Dauer bewegt, ist es allerdings von guter Wirkung, wenn man namentlich zu Anfange jeden Taktes oder beim Beginn jedes Abschnittes der Melodie, den Gesang erst nach dem Basse eintreten lässt, jedoch nur mit einer fast unmerklichen Verzögerung.

6) Einen wichtigen Punkt dürfen wir nicht übergehen, weil dessen Vernachlässigung eine von den Ursachen ist, welche Trockenheit und Dürftigkeit des Gesanges auf dem Pianoforte herbeiführen. Wir empfehlen nämlich dringend, die Noten auszuhalten und ihnen (wo nicht das Gegentheil vorgeschrieben ist) ihre absolute Geltung zu lassen. Zu dem Ende muss man sich fast beständig, namentlich beim Spiele mehrstimmiger Sätze, einestsubstituierenden Fingersatzes bedienen. In dieser Beziehung können wir den jungen Künstlern das langsame und gewissenhafte Studium

der Fuge nicht genug empfehlen, welches allein die Mittel der Hand giebt, zu einem guten Spiel mehrstimmigen Satzes zu gelangen.

7) Weiter bemerken wir, dass angehende Künstler sehr häufig nur auf die materielle Ausführung der geschriebenen Note ihre Aufmerksamkeit richten und die Vortragszeichen vernachlässigen, die dazu dienen sollen, den Gedanken des Tonsetzers zu vervollständigen und anschaulich zu machen — Zeichen, die für eine Tonschöpfung dasselbe sind, was Licht und Schatten für ein Gemälde. Lässt man diese nothwendige Zuthat unbeachtet, so giebt es in dem einen wie in dem anderen Falle keine wirkungsvollen Gegensätze mehr, und Auge und Ohr wird sehr bald an dem Einerlei der Schattirung und an dem Mangel jeglicher Abwechslung ermüden.

Wir haben unsere Uebertragungen sorgfältig mit Fingersatz und mit Betonungszeichen versehen und legen es den jungen Künstlern an's Herz, dies Alles genau zu beobachten, wenn sie anders ihrem Spiele Färbung, Mannigfaltigkeit, Wirksamkeit und Abstich geben wollen. Alle mit \wedge bezeichneten Noten sind um so kräftiger anzuschlagen, je länger ihre Geltung ist, besonders im langsamen Gesange; sind sie mit $\cdot \cdot \cdot$ oder $\cdot \cdot \cdot \cdot$ bezeichnet, so werden sie weder gebunden noch abgestossen, sondern wie die Töne einer Menschenstimme getragen, die ersteren etwas gewichtiger als die anderen.

Die Akkorde, die in der oberen Note die melodieführende Stimme haben, sind stets zu brechen (zu arpeggiren), aber sehr gedrängt, fast übereinandergelegt, und die Gesangnote mehr betont wie die übrigen Noten des Akkordes.

8) Der Gebrauch beider Pedale (einzeln oder zusammen) ist durchaus nothwendig, um Fülle in den Vortrag zu bringen, gleichartige Harmonien fortlingen zu lassen und durch verständige Anwendung die täuschende Nachahmung ausgehaltener und anschwellender Töne hervorzubringen. Zu dem Ende muss man sie oftmals erst nach dem Anschlagen der langdauernden Gesangnote in Thätigkeit setzen. Indessen würde es uns hier schwer werden, die allgemeinen Fälle genau zu bezeichnen, da sie theilweise mehr in das Bereich des Gefühls und der Empfindung als in das Gebiet der festen Regeln gehören, die wir in unserer Schule aufstellen werden. Man möge also in der Anwendung der Pedale, die eine so wichtige Rolle beim Vortrag spielen, sich sorgfältig hüten, ungleichartige Harmonieen durcheinander zu mischen und auf diese Weise unangenehme Dissonanzen zu erzeugen. Es giebt Künstler, welche mit den Pedalen einen solchen Missbrauch treiben, oder vielmehr sie so unverständlich anwenden, dass ihr Gehör dadurch ganz verderbt ist und sie das feine Gefühl für reine Harmonie gänzlich verloren haben. — Das Zeichen für das grosse Dämpfer-Pedal haben wir stets unter dem Basse, das Zeichen für das kleine Pedal (die Verschiebung, *una corda*) zwischen den beiden Systemen angebracht; den Augenblick aber, wo man das Pedal verlassen soll, durch Sternchen angedeutet.

Das Tempo anlangend, welches für den Charakter und den Geist einer musikalischen Composition ganz wesentlich in Betracht kommt, müssen unsere Transcriptionen, abgesehen von *ritardando's* oder *accelerando's* in demjenigen ausgeführt werden, welches wir nach dem Metronom angezeigt haben.

9) Wir machen auch darauf aufmerksam, dass man gewöhnlich zu schnell spielt und dass man schon viel geleistet zu haben glaubt, wenn man eine grosse Fingerfertigkeit entwickelt. Zu schnelles Spielen ist ein Hauptfehler. Die Vorführung einer einfachen drei- oder vierstimmigen Fuge und ihre correkte und stylgetreue Darstellung in mässigem Tempo erfordert und beweist mehr Talent, als die Ausführung des glänzendsten, reissend schnellsten und verwickeltesten Pianofortesatzes. Sich nicht zu übereilen und langsam zu spielen, ist schwerer als man glaubt.

10) Ueber die Beschaffenheit, den Wohlklang oder die Schönheit des Tones, der aus dem Pianoforte zu ziehen ist, hätten wir viel zu sagen, doch würde uns dies zu weit führen, und wir sind hier durch den Raum beschränkt. Das Einzige, was wir hierin jungen Künstlern empfehlen, ist, dass sie in den Bewegungen des Körpers eine grosse Mässigung und in den Armen und Händen eine grosse Ruhe walten lassen; dass sie niemals die Tasten zu sehr von oben herab anschlagen; dass sie genau auf ihr eigenes Spiel hören; dass sie streng gegen sich selbst sind und über sich selbst urtheilen lernen. Gewöhnlich arbeitet man zu viel mit den Fingern und zu wenig mit dem Geiste.

11) Zum Schlusse dieser allgemeinen Bemerkungen können wir Denjenigen, die sich ernstlich mit dem Pianoforte beschäftigen, keinen besseren Rath geben, als den, die schöne Kunst des Gesanges zu lernen, zu studiren, durchzuarbeiten. Desshalb soll man auch nie die Gelegenheit versäumen, die grossen Künstler, welches auch immer ihr Instrument sein mag, und namentlich die grossen Sänger zu hören; denn schon von Anfang und der ersten Entwicklungszeit seines Talents an, muss man sich gute Muster verschaffen und ihnen nachzukommen suchen. Kann es für junge Künstler eine Ermuthigung sein, so wollen wir noch hinzufügen, dass wir für unsere Person fünf Jahre hindurch unter der Leitung eines der berühmtesten Lehrers der italienischen Schule den Gesang studirt haben.

S. THALBERG.

Bella adorata incognita

ROMANCE

de l'Opéra: **IL GIURAMENTO** de Mercadante.

1^{re} Transcription.

S. Thalberg, Op.70.

Anm. Der Gesang, die Hauptstimme, ist durch grössere Noten ausgezeichnet.

Le Chant, partie principale, est gravé en notes plus fortes.

Andante. (♩ = 72.)

PIANO.

pp una corda

pp

Ped. * Ped. * Ped. *

Anm. Das Dämpferpedal ist unterhalb der Systeme, die Verschiebung (*una corda*) ist zwischen den Systemen an-

La grande Pédale est indiquée au dessous des portées et la petite (una corda) entre les portées.

First system of a piano score. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (4, 5, 4 5). The left hand has a complex bass line with triplets and slurs, including fingerings 1, 2, 3, 2, 4, 1, 3, 4, 3, 5. Dynamics include *p cresc.*, *f*, and *p*.

Cantabile.

Second system of the piano score. The right hand has a melodic line with slurs and fingerings (5, 4, 5, 4 5). The left hand features a steady accompaniment with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). Dynamics include *p*. Pedal markings are present: *Ped.* followed by an asterisk in the first and third measures.

Third system of the piano score. The right hand continues the melodic line with slurs and fingerings (4 5). The left hand has a steady accompaniment with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). Dynamics include *p*. Pedal markings are present: *Ped.* followed by an asterisk in the first, second, and fourth measures.

Fourth system of the piano score. The right hand continues the melodic line with slurs and fingerings (4 5). The left hand has a steady accompaniment with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). Dynamics include *p*. Pedal markings are present: *Ped.* followed by an asterisk in the second and fourth measures.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Includes markings: *cresc.*, *f*, and a fermata over a note in the treble staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Includes markings: *una corda*, *Ped.*, and asterisks.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Includes markings: *f*, *p*, *Ped.*, and asterisks.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Includes markings: *un poco ritenuto*, *p*, *Ped.*, and asterisks. A measure number '12' is visible at the end of the system.

a tempo.

una corda

Ped. * Ped. * Ped. *

This system contains the first two measures of the piece. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. The instruction 'una corda' is written above the right hand. Pedal markings are placed below the left hand at the beginning of each measure, with an asterisk indicating the end of the pedal effect.

f *p*

Ped. * Ped. *

This system contains the next two measures. The first measure is marked with a forte (*f*) dynamic, and the second measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The musical notation continues with similar rhythmic patterns. Pedal markings are present at the start of each measure, with asterisks indicating the end of the pedal.

stringendo *cresc.*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

This system contains the final two measures. The first measure is marked with *stringendo* and the second with *cresc.* (crescendo). The right hand has a more active melodic line. Pedal markings are placed below the left hand, with asterisks indicating the end of the pedal.

rallentando

f *una corda*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

stringendo

cresc.

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

rallentando

f *ben legato* *p una corda*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

a tempo.

First system of musical notation. Treble clef staff contains a series of eighth notes with slurs. Bass clef staff contains notes with slurs and rests. Dynamic markings include *m. d.*, *p*, *m. s.*, and *m. d.*. A *Ped.* marking and an asterisk are present at the end of the system.

Second system of musical notation. Treble clef staff continues with eighth notes and slurs. Bass clef staff features notes with slurs and rests. Dynamic markings include *p*, *m. s.*, and *m. d.*. Multiple *Ped.* markings and asterisks are placed below the bass staff.

Third system of musical notation. Treble clef staff continues with eighth notes and slurs. Bass clef staff features notes with slurs and rests. A *p* dynamic marking is present. *Ped.* markings and asterisks are placed below the bass staff.

Fourth system of musical notation. Treble clef staff continues with eighth notes and slurs. Bass clef staff features notes with slurs and rests. *f* dynamic markings are present. *Ped.* markings and asterisks are placed below the bass staff.

First system of a piano score. The right hand features a melodic line with eighth notes and slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment with eighth notes and slurs. Dynamics include *p* and *f*. Pedal markings are present below the bass staff.

Second system of a piano score. The right hand continues the melodic line. The left hand includes a triplet of eighth notes. Dynamics include *p*, *m. s.*, *m. d.*, *f*, and *dimin.*. Pedal markings are present below the bass staff.

Third system of a piano score. The right hand continues the melodic line. The left hand has a simple accompaniment. Dynamics include *m. s.* and *m. d.*. The instruction *un poco rall.* is written above the right hand. Pedal markings are present below the bass staff.

Fourth system of a piano score. The right hand features a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment with slurs. Dynamics include *a tempo.*, *pp*, and *una corda*. Pedal markings are present below the bass staff.

First system of musical notation. Treble clef staff contains notes with dynamics *m. s.* and *m. d.*. Bass clef staff contains notes with dynamic *cresc.*. Pedal markings *Ped.* and asterisks *** are placed below the bass staff.

Second system of musical notation. Treble clef staff contains notes with dynamics *cresc.*, *rall.*, and *m. d.*. Bass clef staff contains notes with dynamic *m. s.*. Pedal markings *Ped.* and asterisks *** are placed below the bass staff.

Third system of musical notation. Treble clef staff contains notes with dynamic *p* and *cresc.*. Bass clef staff contains notes with dynamic *una corda*. Pedal markings *Ped.* and asterisks *** are placed below the bass staff.

stringendo. *8^{va}* *8^{va}* *8^{va}*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

ben legato

4 5 4 3 5 4 5 4 5 4 5 5 4 5 5 4

f *rall.* *p una corda* *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

rall. *a tempo.*

p una corda *rall.* *pp*

Ped. * Ped. *

LE MEUNIER et LE TORRENT

tiré des Chansons de la Meunière

F. SCHUBERT.

2^e Transcription.

S. Thalberg, Op. 70.

Anm. Der Gesang, die Hauptstimme, ist durch grössere Noten ausgezeichnet.

Le Chant, partie principale, est gravé en notes plus fortes.

Moderato. (♩ = 88.)

PIANO.

pp *m. s.* *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

una corda

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

pp *una corda* *pp*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Anm. Das Dämpferpedal ist unterhalb der Systeme, die Verschiebung (*una corda*) ist zwischen den Systemen angezeigt.

La grande Pédale est indiquée au dessous des portées et la petite (una corda) entre les portées.

Gedruckt mit Genehmigung des Original-Verlegers C.A. Spina in Wien.

8776

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics include *p*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics include *pp* and *p una corda*. Performance instruction: *dolcissimo e ben legato*. Fingerings: 1 1 2 1 1 1. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics include *pp*. Performance instructions: *m. d.* and *m. s.*. Fingerings: 5 5 3. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Performance instructions: *m. d.* and *m. s.*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

First system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#). The system consists of four measures. The right hand plays a melodic line with slurs and accents. The left hand plays a bass line with slurs. Pedal markings 'Ped.' are placed below the first, second, and third measures. Asterisks are placed below the second, third, and fourth measures. Dynamic markings 'm. d.' are placed above the right hand in the second, third, and fourth measures. Dynamic marking 'm. s.' is placed below the left hand in the second, third, and fourth measures.

Second system of musical notation, continuing from the first system. It consists of four measures with similar melodic and bass line structures. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are present below the first, second, and third measures. Dynamic markings 'm. d.' and 'm. s.' are present above and below the notes respectively in the second, third, and fourth measures.

Third system of musical notation. It begins with a *rall.* marking above the first measure. The second measure is marked *a tempo.* The second measure also includes the instruction *p una corda*. The right hand has fingering numbers 1, 1, 2, 1, 1, 1. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are present below the first, second, and third measures. Dynamic markings 'm. d.' and 'm. s.' are present above and below the notes respectively in the fourth measure.

Fourth system of musical notation. The second measure includes a *pp* marking and fingering numbers 5, 5, 3, 1, 1, 1, 1. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are present below the first, second, and third measures. Dynamic markings 'm. s.', 'm. d.', and 'm. s.' are present above and below the notes respectively in the second, third, and fourth measures.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *
Dynamics: m. s., m. d., m. d.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *
Dynamics: *p*, *una corda*

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

First system of musical notation. Treble and bass staves. Includes the instruction *una corda*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Includes the instruction *f*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Includes the instruction *una corda* and *pp*. Fingerings: 3, 7, 7. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Fingerings: 5 4 5 5 4 5

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

„Il mio tesoro“

AIR de DON JUAN de MOZART.

3^o Transcription.

S. Thalberg, Op. 70.

Anm. Der Gesang, die Hauptstimme, ist durch grössere Noten ausgezeichnet.

Le Chant, partie principale, est gravé en notes plus fortes.

Andante. (♩=80.)

PIANO.

una corda
pp

ORCHESTRA.

Ped. *

tr
f
p
pp

Ped. * Ped. *

CANTO.
m. d. *p* m. d. m. s.

Ped. * Ped. *

Anm. Das Dämpferpedal ist unterhalb der Systeme, die Verschiebung (*una corda*) ist zwischen den Systemen angezeigt.
La grande Pédale est indiquée au dessous des portées et la petite (una corda) entre les portées.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*. Pedal markings: *Ped.* with asterisks. A double bar line with a star is present.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*. Pedal markings: *Ped.* with asterisks. A double bar line with a star is present. A section with a lambda symbol and fingerings 1, 2, 1, 2 is shown.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*. Pedal markings: *Ped.* with asterisks.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*, *m. s.*, *m. d.*, *m. s.*. Pedal markings: *Ped.* with asterisks. A *ten.* marking is present.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *m. d.*, *m. s.*, *m. s.*. Pedal markings: *Ped.* with asterisks. A *tr* marking is present. A section with *una corda* and fingerings 1 3 1 3 1 2 1 2 is shown.

First system of a piano score. The right hand (treble clef) features a melodic line with slurs and accents, starting with a dynamic marking of *m. d.* and *f*. The left hand (bass clef) plays a rhythmic accompaniment. Pedal markings are present: "Ped." at the beginning and "Ped." after the first measure of the second measure. Asterisks (*) are placed below the first and third measures of the second measure.

Second system of the piano score. The right hand continues the melodic line with slurs and accents, marked with *f* and *p*. The left hand accompaniment is consistent. Pedal markings include "Ped." at the start and "Ped." after the first measure of the second measure. Asterisks (*) are placed below the first and third measures of the second measure.

Third system of the piano score. The right hand features a dense texture with slurs and accents, marked with *cresc.* and *p*. The left hand accompaniment is consistent. Pedal markings include "Ped." at the start and "Ped." after the first measure of the second measure. Asterisks (*) are placed below the first and third measures of the second measure.

Fourth system of the piano score. The right hand has a melodic line with slurs and accents, marked with *m. s.* and *m. d.*. The left hand accompaniment is consistent. Pedal markings include "Ped." at the start and "Ped." after the first measure of the second measure. Asterisks (*) are placed below the first and third measures of the second measure. Fingerings (1-5) are indicated above the right hand notes.

Fifth system of the piano score. The right hand has a melodic line with slurs and accents, marked with *m. s.* and *m. d.*. The left hand accompaniment is consistent. Pedal markings include "Ped." at the start and "Ped." after the first measure of the second measure. Asterisks (*) are placed below the first and third measures of the second measure.

First system of musical notation. Treble clef on top, bass clef on bottom. The piece is in a minor key. The bass line starts with a piano (*p*) dynamic and includes a *cresc.* marking. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks (*) below the bass line.

Second system of musical notation. Similar to the first system, it features a *cresc.* marking and a *m. s.* (mezzo sostenuto) marking in the bass line. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks (*) below the bass line.

Third system of musical notation. The bass line features a piano (*p*) dynamic and includes fingerings such as "2 3 4" and "3 1 4 2". It also contains a *m. d.* (mezzo sostenuto) marking and a *m. s.* (mezzo sostenuto) marking. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks (*) below the bass line.

Fourth system of musical notation. The bass line includes a *m. d.* (mezzo sostenuto) marking and a *m. s.* (mezzo sostenuto) marking. A *ten.* (tenuissimo) marking is present, leading to a *pp* (pianissimo) dynamic. The system concludes with a *una corda* marking. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks (*) below the bass line.

Fifth system of musical notation. The bass line starts with a piano (*p*) dynamic and includes a *m. d.* (mezzo sostenuto) marking. It features various fingerings and concludes with a *m. s.* (mezzo sostenuto) marking. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks (*) below the bass line.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Bass staff includes dynamic markings *m. d.* and *m. s.*. Pedal marking *Ped.* and asterisk *** are present.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Bass staff includes dynamic markings *m. d.* and *m. s.*. Pedal marking *Ped.* and asterisk *** are present.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes *ten.* and *m. s.* with fingerings 1, 2, 1, 2. Bass staff includes dynamic markings *m. d.* and *m. s.*. Pedal marking *Ped.* and asterisk *** are present.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Bass staff includes dynamic markings *m. d.* and *m. s.*. Pedal marking *Ped.* and asterisk *** are present.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes *ten.* and *p*. Bass staff includes dynamic markings *m. d.* and *m. s.*, and *cresc.*. Pedal marking *Ped.* and asterisk *** are present.

First system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes markings: *una corda*, *f*, *m. s.*, and fingerings: 1 1 2 1 2, 1 3 1 3, 1 2 1 2. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Second system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes markings: *m. d.*, *m. s.*, *f*, and *p*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Third system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes marking: *crese.*. Pedal marking: Ped. *

Fourth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes marking: *f*. Pedal markings: Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

First system of musical notation. The right hand plays a melodic line with slurs and accents. The left hand has a bass line with notes marked 'm. d.' and 'm. s.'. A dynamic marking 'f' is present. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are located below the staff.

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand features a sequence of notes with fingerings '1 5', '5', '3', '2', '1', '2'. A dynamic marking 'f' is present. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are located below the staff.

Third system of musical notation. The right hand has a sequence of notes with fingerings '2 3', '1 2 3 4', '1 1 2 3 1 2 3'. The left hand has notes marked 'm. d.' and 'm. s.'. A dynamic marking 'cresc.' is present. Pedal markings 'Ped.' and asterisks are located below the staff.

Fourth system of musical notation. The right hand plays a sequence of notes with slurs. The left hand has notes marked '2', '1', '4'. A dynamic marking 'f' is present. Pedal markings 'Ped.' and an asterisk are located below the staff.

First system of musical notation. The treble clef staff contains a melodic line with slurs and accents. The bass clef staff features a complex accompaniment with slurs and dynamic markings. The system includes a *f* dynamic marking, a *p* dynamic marking, and two "Ped." markings with asterisks.

Second system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a *cresc.* marking. The bass clef staff continues the accompaniment. The system includes two "Ped." markings with asterisks.

Third system of musical notation. The treble clef staff features a melodic line with slurs and accents. The bass clef staff has a complex accompaniment. The system includes a *f* dynamic marking and one "Ped." marking with an asterisk.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with a *cresc.* marking. The bass clef staff continues the accompaniment. The system includes a *p* dynamic marking and two "Ped." markings with asterisks.

First system of a piano score. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of chords. Dynamics include *f*. Pedal markings are present below the left hand.

Second system of the piano score. The right hand continues with melodic patterns, including some sixteenth-note runs. The left hand maintains the accompaniment. Dynamics include *f*. Pedal markings are present below the left hand.

Third system of the piano score. The right hand has a melodic line starting with a *p* dynamic, followed by a *pp una corda* section. The left hand accompaniment continues. Pedal markings are present below the left hand.

Fourth system of the piano score. The right hand features a melodic line with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The left hand accompaniment continues. Pedal markings are present below the left hand.

CHOEUR DES CONJURÉS

de l'Opéra. **IL GROCIATO** de Meyerbeer.

4^e Transcription.

S. Thalberg, Op. 70.

Anm. Der Gesang, die Hauptstimme, ist durch grössere Noten ausgezeichnet.
Le Chant, partie principale, est gravé en notes plus fortes.

Andante quasi Allegretto. (♩ = 96.)

PIANO.

una corda
pp

ORCHESTRA.

Ped. *

Ped. *

Ped. * Ped. *

f *pp* *f* *pp*

f *ff* *p*

Anm. Das Dämpferpedal ist unterhalb der Systeme, die Verschiebung (*una corda*) ist zwischen den Systemen ange-
La grande Pédale est indiquée au dessous des portées et la petite (una corda) entre les portées. zeigt.

p *una corda*

CORO. *p*

p *m. d.*

m. d.

m. d.

First system of musical notation. The treble staff contains a melodic line with slurs and accents. The bass staff contains a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *f* and *pp*. Pedal markings are present below the bass staff.

Ped.

Ped.

Second system of musical notation. The treble staff features a continuous sixteenth-note pattern. The bass staff has a simpler accompaniment. Dynamic marking is *pp una corda*. Pedal markings are present below the bass staff.

Ped.

Ped.

Third system of musical notation. The treble staff continues the sixteenth-note pattern. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic marking is *pp*. Pedal markings are present below the bass staff.

Ped.

Ped.

Fourth system of musical notation. The treble staff continues the sixteenth-note pattern. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic marking is *pp*. Pedal markings are present below the bass staff.

Ped.

Ped.

Ped.

Fifth system of musical notation. The treble staff continues the sixteenth-note pattern. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic marking is *pp*. Pedal markings are present below the bass staff.

Ped.

First system of musical notation. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music features a complex texture with multiple voices. The bass line includes several measures with fingerings: 1, 2, 3, 4, 2, 3, 1, 2, 4, 2, 1. A 'Ped.' (pedal) marking is present below the first measure. A large slur covers the first two measures of the upper staff. An asterisk (*) is located at the end of the system.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar notation to the first system, with a 'Ped.' marking and an asterisk (*) at the end.

Third system of musical notation. It continues the musical development with a 'Ped.' marking and an asterisk (*) at the end.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a measure with a dotted line and the number '8' above it. It includes a 'Ped.' marking and an asterisk (*) at the end.

Fifth system of musical notation, the final system on the page. It includes a 'Ped.' marking and an asterisk (*) at the end.

ff
Ped. *

Ped. *

ff
Ped. *

Ped. *

dimn.
Ped. * Ped. * *p*

The musical score is arranged in five systems, each with a treble and bass staff. The notation includes various dynamics and performance instructions:

- System 1:** Treble clef has *tr* markings. Dynamics include *m. s.*, *m. d.*, *cresc.*, and *f*. Pedal markings are present with asterisks.
- System 2:** Dynamics include *f* and *p*. Pedal markings are present with asterisks.
- System 3:** Dynamics include *f* and *p*. Pedal markings are present with asterisks.
- System 4:** Dynamics include *f* and *ff*. Pedal markings are present with asterisks.
- System 5:** Dynamics include *ff*, *secco*, and *pp*. Pedal markings are present with asterisks.

Musical score system 1, featuring treble and bass staves. The bass staff includes a pedal point marked "Ped." and a dynamic marking of *pp*. A fermata is present over the final measure of the system. An asterisk (*) is located below the bass staff.

Musical score system 2, featuring treble and bass staves. The bass staff includes a pedal point marked "Ped." and a dynamic marking of *p*. The system contains several triplet markings (*3*) in both staves. An asterisk (*) is located below the bass staff.

Musical score system 3, featuring treble and bass staves. The bass staff includes a dynamic marking of *cresc.* followed by *f*. The system contains several triplet markings (*3*) in both staves. An asterisk (*) is located below the bass staff.

Musical score system 4, featuring treble and bass staves. The bass staff includes a dynamic marking of *ff*. The system contains several sextuplet markings (*6*) in both staves. A fermata is present over the final measure of the system. An asterisk (*) is located below the bass staff.

Ped. * Ped. *

ff *dimin.*
Ped. * Ped. *

p
Ped. * Ped. *

pp *una corda*
Ped. *